

Autoreninterview mit **Ina Kirchner** zu ihrem Buch „**Ich hasse Sie, du blöde Kuh**“
– **EinzigArtig unartig im Klassenzimmer**:

Bitte stellen Sie sich Ihren Leserinnen und Lesern kurz vor.

Ich bin Ina Kirchner, Pädagogin, Sprachwissenschaftlerin und Autorin. Nach meinem Lehramtsstudium in Belarus und Deutschland habe ich viele Jahre an Förderschulen gearbeitet und mich intensiv mit der Vielfalt im Klassenzimmer auseinandergesetzt.

Was macht Ihr Buch in Ihren Augen besonders?

Mein Buch gibt einen authentischen und empathischen Einblick in den Schulalltag einer Förderschule – mit all seinen Herausforderungen, berührenden Momenten und humorvollen Anekdoten. Es verbindet persönliche Erlebnisse mit pädagogischen Reflexionen und zeigt die oft unsichtbare Realität hinter dem Lehrerberuf.

Wenn Sie den Inhalt in drei bis fünf Worten zusammenfassen müssten, welche Worte wären das?

Herausfordernd, berührend, humorvoll, authentisch, inspirierend.

An wen richtet sich Ihr Buch?

Es richtet sich an Lehrerinnen und Lehrer, Studierende der Pädagogik, Eltern sowie alle, die sich für Bildung und persönliche Entwicklung interessieren.

Wie kamen Sie auf die Idee zu Ihrem Buch? Was hat Sie veranlasst, über dieses Thema zu schreiben?

Meine langjährigen Erfahrungen als Lehrerin an Förderschulen haben mich tief geprägt. Das Bedürfnis, meine Erlebnisse zu teilen – die ich über Jahre hinweg mit Familie und Freunden geteilt habe – wuchs stetig in mir.

Was erhoffen Sie sich in Bezug auf Ihr Thema für die kommenden Jahre?

Ich erhoffe mir eine größere Wertschätzung und Unterstützung für Lehrkräfte und eine gezieltere Förderung für Kinder mit besonderen Bedürfnissen.

Wie war die Resonanz auf Ihr Buch in Ihrem eigenen Umfeld?

Die ehemaligen Kollegen sind gespannt darauf, es zu lesen, die ehemaligen Schüler neugierig, ob sie darin erwähnt werden. Und meine Freunde? Sie schauen mit anerkennendem Blick und Stolz in den Augen.

Hat das Buch Sie mit anderen in einen neuen Austausch gebracht?

Ja, das Buch hat alte Verbindungen neu belebt – ehemalige Kollegen haben sich bei mir gemeldet, um Erinnerungen auszutauschen und über gemeinsame Erlebnisse zu sprechen. Freunde löchern mich mit Fragen: Worum geht es genau? Wie kam ich auf die Idee? Und was hat mich zum Schreiben bewegt?

Über welche Reaktion auf Ihr Buch haben Sie sich am meisten gefreut?

Besonders berührt haben mich die Reaktionen meiner Töchter: „Wow! Mama hat ein Buch geschrieben – und ihr Name steht darauf. Krass!“

Wenn Sie sich als Autorin beschreiben, welches Adjektiv fällt Ihnen zuerst ein?

Begeisterungsfähig.

Was wünschen Sie Ihren Leserinnen und Lesern in Bezug auf das Thema des Buches?

Ich wünsche ihnen neue Perspektiven auf den Schulalltag und die Erkenntnis, dass gute Pädagogik vor allem durch Verständnis, Vertrauen und Humor sowie eine starke, von Freude geprägte Beziehung zu den Schülern gelingt.

Was möchten Sie Ihren Leserinnen und Lesern durch Ihr Buch mit auf den Weg geben?

Ich möchte meinen Leserinnen und Lesern zeigen, dass gute Pädagogik weit über das reine Vermitteln von Wissen hinausgeht. Lehrer sind nicht nur Wissensvermittler, sondern auch Begleiter, Psychologen und Mutmacher. Mein Buch soll Verständnis für die Herausforderungen und Erfolge im Schulalltag schaffen und zum Nachdenken über Bildung, Inklusion und zwischenmenschliche Beziehungen anregen.



2025, 192 S., Format 16x23 cm, Klappenbroschur,
ISBN 978-3-8080-0967-3, Euro 19,95

Mein Rezept für gute Pädagogik:

Pädagogik-Rezept

Zutaten für eine erfolgreiche und wertschätzende Lernatmosphäre:

- ◆ 200 ml **Geduld**
- ◆ Je 2 TL **Freude & Neugier**
- ◆ 1 Prise **Humor**
- ◆ 1 Hauch **Empathie**
- ◆ 150 g **Vertrauen**
- ◆ 1 EL **Wertschätzung**
- ◆ 100 g **Struktur & Flexibilität**
- ◆ 1 Schuss **Leidenschaft fürs Lehren**

Zubereitung:

Alles sanft miteinander vermengen, täglich mit Begeisterung anwenden und stets mit einem offenen Herzen servieren.

Gute Pädagogik braucht Liebe, Geduld und eine Prise Humor!